



INSTITUT FÜR ÖKONOMIE
UND ÖKUMENE

Deutscher Bundestag
Enquete-Kommission
Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität

Kommissionsdrucksache
17(26)71

6. Februar 2012

Friedel Hütz-Adams

Berlin, 06.02.2012

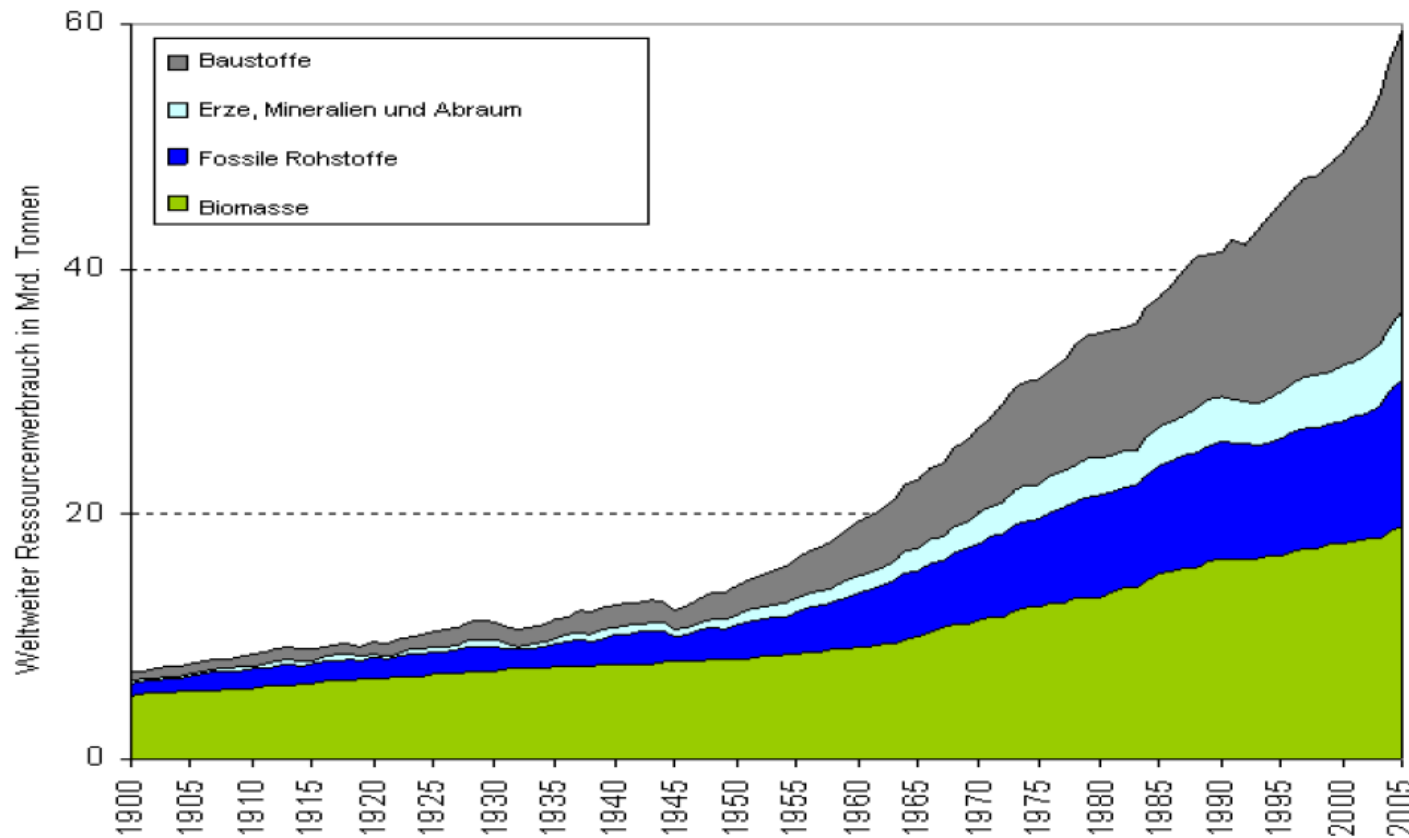
Enquete-Kommission Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität: Möglichkeiten und Grenzen der Ressourceneffizienz

Institut SÜDWIND
von: Friedel Hütz-Adams

Überblick

- **Verbrauchsindikatoren**
- **Beispiele:**
 - **Aluminium**
 - **Gold**
 - **Seltene Erden**
 - **Kupfer**
 - **Intransparente Geschäfte**
 - **Instabile Regierungen**
- **Transparenz schafft Effizienz**

Verbrauchsindikatoren

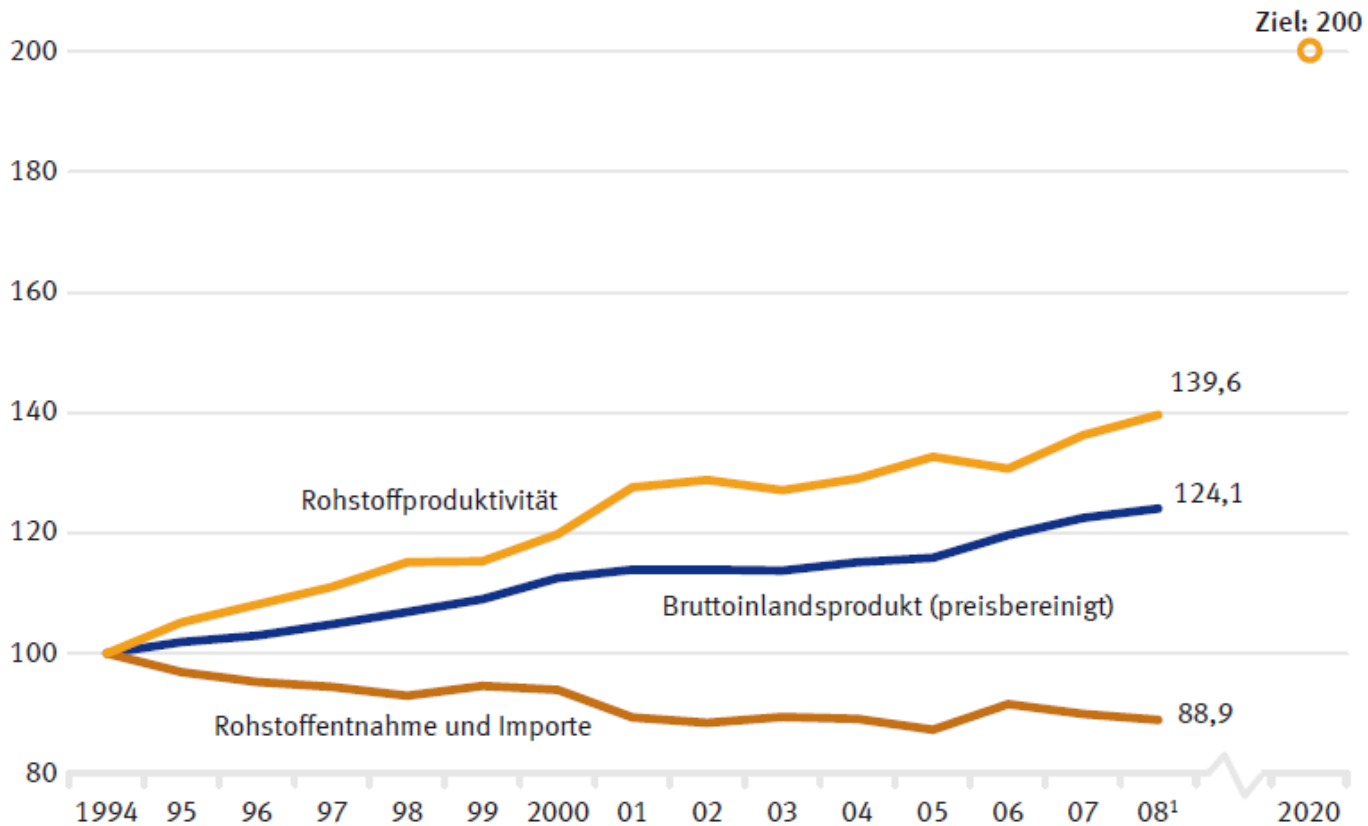


Quelle: Krausmann et al. (2009): Growth in global materials use, GDP and population during the 20th century
Ecological Economics Vol. 68, Nr. 10, 2696-2705. Legende übersetzt

Quelle: Entwurf des BMU für ein Deutsches Ressourceneffizienzprogramm

Verbrauchsindikatoren

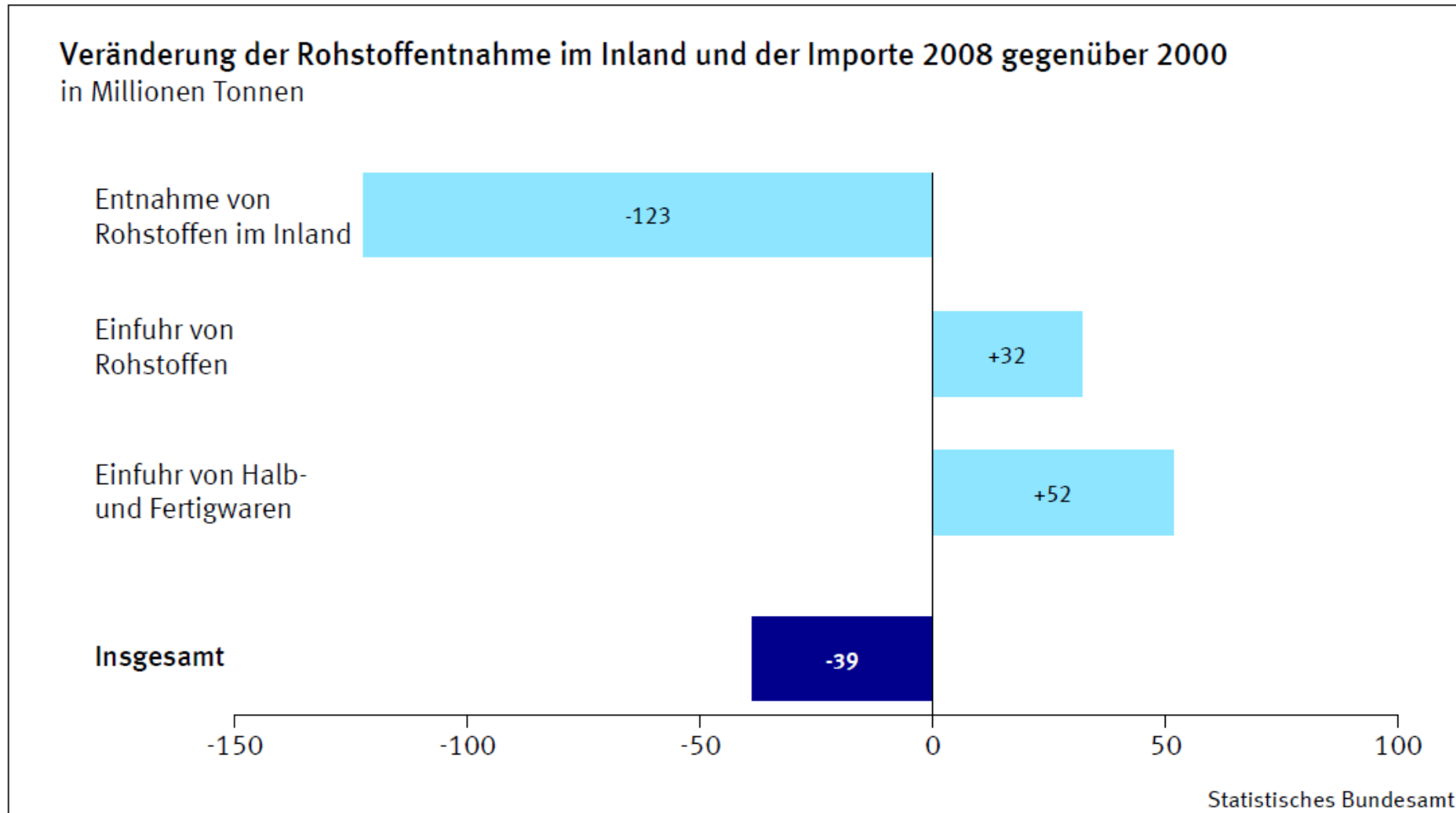
Rohstoffproduktivität und Wirtschaftswachstum
1994 = 100



1 Vorläufige Daten.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Nachhaltige Entwicklung in Deutschland. Indikatorenbericht 2010

Verbrauchsindikatoren

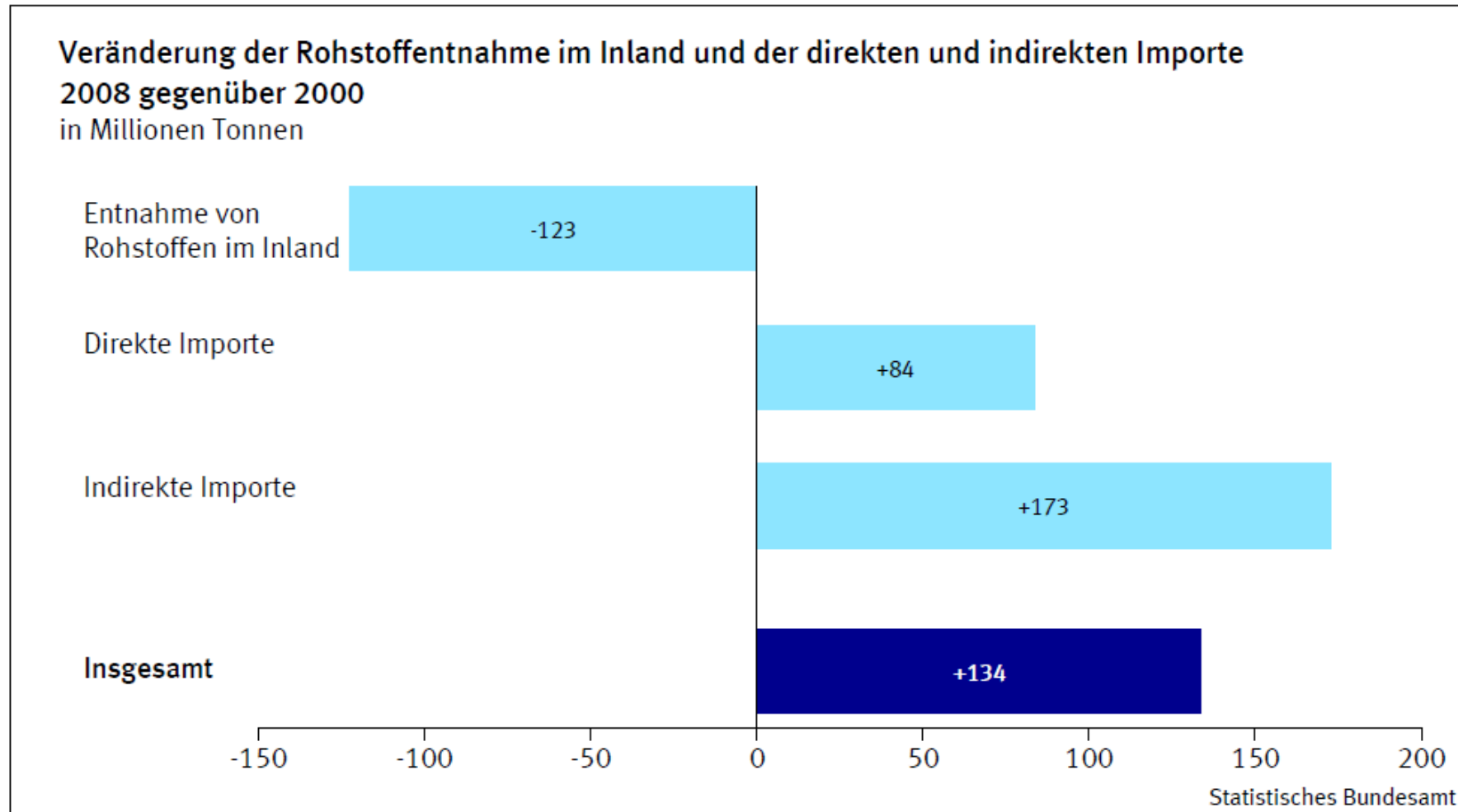


Verbrauchsindikatoren

„Rechnet man den importierten Gütern alle Rohstoffe zu, die für ihre Herstellung im Ausland benötigt werden, kommt man etwa auf das Fünffache des Gewichts der Importe selbst.“

Quelle: Statistisches Bundesamt: Rohstoffeffizienz: Wirtschaft entlasten, Umwelt schonen - Ergebnisse der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen 2010

Verbrauchsindikatoren

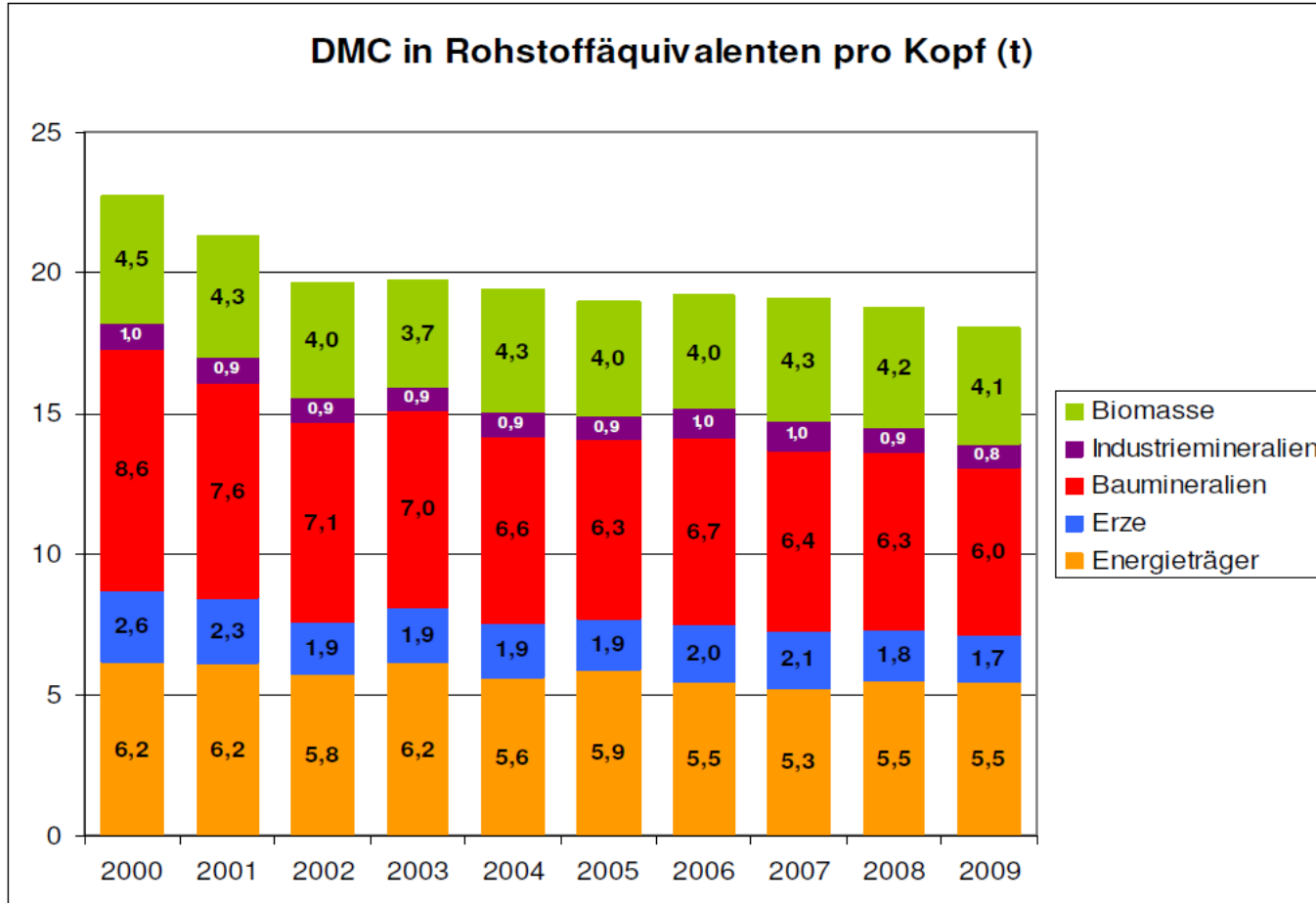


Verbrauchsindikatoren

Deutsches Ressourceneffizienzprogramm (ProgRes) - Entwurf - V 3.0 - Stand 11.10.2011



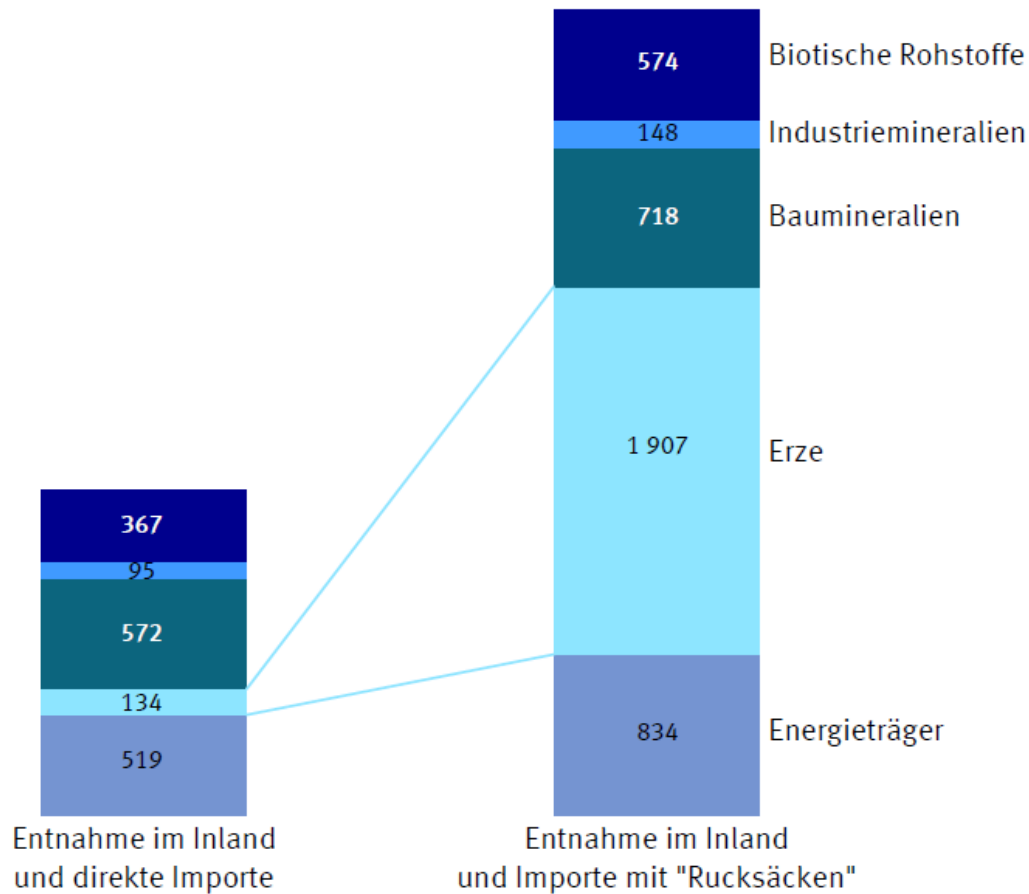
INSTITUT FÜR ÖKONOMIE
UND ÖKUMENE



Quelle: Statistisches Bundesamt

Verbrauchsindikatoren

Rohstoffeinsatz nach Rohstoffgruppen 2008
in Millionen Tonnen



Statistisches Bundesamt

Verbrauchsindikatoren

Verlagerung des Energieverbrauchs

- „Entwurf des BMU für ein Deutsches Ressourceneffizienzprogramm“: 7 Prozent der weltweit benötigten Energie wird für Gewinnung, Aufbereitung und Verarbeitung von Metallen benötigt
- Energieverbrauch steigt, da ergiebige Minen weitestgehend ausgebeutet sind und als Ersatz neue Fördergebiete mit geringeren Metallkonzentrationen erschlossen werden
- Effizienzgewinne durch Verbrauch von geringeren Rohstoffmengen werden nicht automatisch zu niedrigeren Energieeinsatz führen

Aluminium



Gelände in Indien, auf dem Bauxit verarbeitet werden soll. Foto: Nicole Dröbler

Aluminium

Rückstände und Energieverbrauch

- 44 % geht in Verkehrssektor
- Mehrstufige Verarbeitung
 - Großer Flächenverbrauch
 - Bauxit wird Natronlauge vermischt bei 270°C gekocht
 - Pro Tonne Aluminiumoxid 4 Tonnen Schlamm
 - Um Aluminium zu gewinnen sind je Tonne 15.000 Kilowattstunden Strom erforderlich
 - Produktion (außer Recycling) verließ Deutschland weitgehend

Grasberg – West-Papua

Freeport „erhält“ Land

- Regierung gab Freeport McMoRan 1967 Nutzungsrechte
- Komplex wurde in 4.000 Höhe auf- und ausgebaut
- Massive Landkonflikte – dutzende Tote
- Jahrzehnte wichtiger Steuerzahler der Suharto-Diktatur

Kupfer



Grasberg-Mine, West-Papua, Indonesien. Foto: VEM

Kupfer

Kennzahlen der Grasberg-Mine (2010)

- Kupferproduktion: 780.000 Tonnen pro Jahr
- Goldproduktion: 55,5 Tonnen pro Jahr
- 300.000 – 500.000 Tonnen Erde und Gestein werden täglich weggeräumt: Hang wird verseucht
- 230.000 Tonnen werden täglich verarbeitet
- Verarbeitungsreste werden in Flüssen entsorgt
- Massive Schäden: zerstörte Uferlandschaften, verdrecktes Wasser, Gifte

Kupfer

Grasberg – West-Papua

„Für die Menschen hier ist ein Berggipfel der Kopf von Mutter Erde. Und die Flüsse sind Milch aus ihren Brüsten. Als nun die Firma Freeport begann, Berggipfel abzutragen, um Gold und Kupfer zu gewinnen, bedeutete das für das Volk der Amungme, dass ihrer Mutter der Kopf abgeschnitten wurde. (...) Für dieses Volk, das heute den Kopf seiner Mutter vernichtet und deren Brüste durch Chemikalien vergiftet sieht, gibt es kein friedliches Leben mit dem Bergbau.“

Neles Tebay, Priester und Theologieprofessor in Abepura/West-Papua.

Quelle: Deutschlandradio Kultur, 14.10.2009, Interview mit Theodor Müller

Kupfer

Klage läuft: Entschädigung?

- Freeport bietet Ausbau von Sozialprogrammen
- Anwohner habe in Indonesien und USA Klage eingereicht
- Forderungen:
 - 20 Mrd. US-Dollar Schadenersatz für Umweltzerstörung und Landraub
 - 10 Mrd. US-Dollar Schadenersatz für Menschenrechtsverletzungen

Gold

Großbergbau in Ghana

- Goldminen bringen Exporterlöse, aber kaum Steuern
- Vertreibungen: Bauern verlieren z. B. Kakaoplantagen
- Große Schäden durch Zyanidseen, Abraumhalden etc.

Kleinbergbau

- Schlechte Arbeitsbedingungen /
Quecksilbervergiftungen

Gold



Goldmine in Ghana: Abraumhalde und Stausee für Abwässer. Foto: Sebastian Rötters / FIAN

Seltene Erden

Problematischer Abbau und Verarbeitung

- Große Flächen zerstört
- Illegaler Abbau verbreitet
- Je Tonne Seltene-Erden-Oxide:
 - 63.000 Kubikmeter problematische Abgase
 - 20 Kubikmeter säurehaltige Abwässer
 - 1,4 Tonnen radioaktiver Abfall

Instabile Regierungen

DR Kongo: Schlechte Regierungsführung

- Im Osten des Landes schlechte Sicherheitslage
- Regierung, Behörden sowie staatliche Dienstleister und Versorger nur eingeschränkt handlungsfähig
- Korruption
- Überlappende und undurchsichtige Konzessionen
- Sehr geringe Steuereinnahmen
- Millionen Kleinschürfer
- Wichtiges Lieferland für Kobalt (50 % der Weltproduktion), Tantal, Kupfer ...

Konfliktpotential: Rohstoffe finanzieren Milizen!

Instabile Regierungen

DR Kongo: Arbeitsbedingungen

- Mehrere Millionen Menschen bauen in Handarbeit Diamanten, Gold, Kupfer, Zinn, Kobalt, Wolfram, Tantal etc. ab.
- Teilweise Kinderarbeit
- Sehr niedrige Löhne
- Sehr schlechte Arbeitsbedingungen: einsturzgefährdete Gruben und Tunnel, Krankheiten, Willkür bewaffneter Trupps und Sicherheitskräfte
- Gefahr der Verdrängung durch Großkonzerne

Intransparente Geschäfte

Förderländer: Oft geringe Einnahmen

- Unvorteilhafte Verträge
 - Befreiungen von Steuern und Umweltauflagen
 - Lange laufende Verträge
 - Außer Umsatzsteuern und Konzessionsabgaben oft keine Einnahmen
- Transferpricing
 - Geringe „Gewinne“ der Minenunternehmen
 - Steuervermeidung
- Korruption

Transparenz schafft Effizienz

Regeln ermöglichen Effizienzbewertung

- Herkunft aus „guten“ Minen nachvollziehbar machen:
 - Nachvollziehbare Handelsketten
- Verbindliche Sozial- und Umweltstandards erforderlich
- Transparente Finanzströme durchsetzen

Transparenz schafft Effizienz

„Due Dilligence“

- **John Ruggie**, vom Generalsekretär der Vereinten Nationen eingesetzter Sonderbeauftragter für Wirtschaft und Menschenrechte, fordert:
 - Regierungen in der Pflicht, Menschenrechte durchzusetzen
 - Unternehmen müssen jede Komplizenschaft beim Bruch von Menschenrechten durch staatliche oder nichtstaatliche Akteure vermeiden

Zentral: Sorgfaltspflicht („due diligence“)

Transparenz schafft Effizienz

„Due Dilligence“

- Unternehmen müssen
 - Mechanismen aufbauen, um Verantwortung zur Einhaltung der Menschenrechte gerecht zu werden
 - Gewährleisten, dass in allen Geschäftsabläufen **nationale Gesetze** und **Menschenrechte** eingehalten werden

Transparenz schafft Effizienz

Vier Komponenten der Unternehmenspolitik



- Grundsatzerklärung: Unternehmen verpflichtet sich, Menschenrechte zu respektieren
- Regelmäßige Überprüfung gegenwärtiger und potenzieller Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten auf Menschenrechte
- Einbeziehung der Verpflichtungen und Bewertungen in interne Kontroll- und Aufsichtsmechanismen
- Auswertung der Umsetzung, Identifizierung von Unternehmensrisiken, Zugang von Opfern von Menschenrechtsverletzungen zu **Rechtsmitteln** und **Wiedergutmachung**

Transparenz schafft Effizienz

Dodd-Frank-Act

- US-Gesetz vom Juli 2010
- US-Börsenaufsicht (Securities and Exchange Commission – SEC) kontrolliert Angaben
- Nach Übergangsphasen verlangt
 - Abschnitt 1502 genaue Herkunftsnachweise bei Rohstoffen aus der DR Kongo und Nachbarländern
 - Ziel: Austrocknung der Milizen
 - Abschnitt 1504 Offenlegung der Zahlungen an Regierungen der Förderländer

Transparenz schafft Effizienz

Dodd-Frank-Act

- 90 % der Ölindustrie und fast alle großen Metallunternehmen sind betroffen da an US-Börsen notiert
- Verstöße gegen Vorgaben führen zu Strafzahlungen und eventuell Handelsausschluss an der Börse!

Transparenz schafft Effizienz

EU-Transparenzinitiative

- Erster Entwurf 25.10.2011
- Geht weiter als Dodd-Frank-Act:
 - Holz mit drin
 - Nicht an Börse gelistete Unternehmen einbezogen
- Abwarten, ob EU-Parlament und Kommission Vorschläge noch verändern
- Massive Lobbyarbeit der Industrie dagegen

Transparenz schafft Effizienz

Lehren aus Dodd-Frank-Act 1502



- In transparente Ketten **investieren** und parallel Gesetze einführen:
 - Transparenz schaffen kostet Geld
- Unternehmen verpflichten, Transparenz aufzubauen
 - Umfassende Lösungen angehen inklusive Sozial- und Umweltstandards
 - Gemeinsame Ansätze von Branchen fördern
- Deutsche Ministerien sollten vernetzt handeln!

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

huetz-adams@suedwind-institut.de

www.suedwind-institut.de